

KAMMERCHOR HANNOVER

LA FESTA MUSICALE
STEPHAN DOORMANN

BACH & SANDSTRÖM

MOTETTEN · MOTETS

VOLUME 2

Bach & Sandström II

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Komm, Jesu, komm

Motette für achtstimmigen Doppelchor · *Motet for eight-part double choir* BWV 229

1	Komm, Jesu, komm	6:48
2	Drum schließ ich mich in deine Hände	1:33

Sven-David Sandström (*1942)

Jesu, meine Freude

Motette für sechsstimmigen Chor · *Motet for six-part choir*

3	Choral Jesu, meine Freude	1:01
4	Chor Es ist nun nichts Verdammliches	2:37
5	Choral Unter deinen Schirmen	1:00
6	Chor Denn das Gesetz des Geistes	1:11
7	Choral Trotz dem alten Drachen	1:43
8	Chor Ihr aber seid nicht fleischlich	0:46
9	Choral Weg mit allen Schätzen	1:01
10	Chor So aber Christus in euch ist	0:48
11	Choral Gute Nacht, o Wesen	2:38
12	Chor So nun der Geist	1:45
13	Choral Weicht, ihr Trauergeister	1:09

Johann Sebastian Bach

Der Geist hilft unser Schwachheit auf

Motette für achtstimmigen Doppelchor · *Motet for eight-part double choir* BWV 226

14	Der Geist hilft unser Schwachheit auf	3:20
15	Der aber die Herzen forschet	2:17
16	Du heilige Brunst, süßer Trost	1:42

Sven-David Sandström

17	Fürchte dich nicht, ich bin bei dir	9:56
----	--	------

Motette für sechsstimmigen Chor · *Motet for six-part choir*

Johann Sebastian Bach

18	Lobet den Herrn, alle Heiden	5:58
----	---	------

Motette für vierstimmigen Chor · *Motet for four-part choir* BWV 230

Sven-David Sandström

Singet dem Herrn ein neues Lied

Motette für achtstimmigen Doppelchor · *Motet for eight-part double choir*

19	Singet dem Herrn ein neues Lied	3:21
20	Gott, nimm dich ferner unser an	6:46
21	Lobet den Herrn in seinen Taten	2:29

Gesamtspielzeit / total time	59:51
------------------------------------	-------

Kammerchor Hannover
La Festa Musicale
Stephan Doormann

Bach & Sandström II

Wolfgang Amadeus Mozart zeigte sich begeistert, als er 1789 in Leipzig den Thomanerchor die Motette *Singet dem Herrn ein neues Lied* musizieren hörte: „Das ist doch einmal etwas, woraus sich etwas lernen lässt“, zitiert ihn ein Chorknabe in späteren Erinnerungen: „Man erzählte ihm, dass diese Schule, an der Sebastian Bach Kantor gewesen sei, eine vollständige Sammlung seiner Motetten besitze und als eine Art Reliquien aufbewahre. Das ist recht, das ist brav – rief er: zeigen Sie her! Man hatte aber keine Partitur dieser Gesänge; er ließ sich also die ausgeschriebenen Stimmen geben – und nun war es für den stillen Beobachter eine Freude zu sehen, wie eifrig Mozart sich setzte, die Stimmen um sich herum, in beide Hände, auf die Knie, auf die nächsten Stühle verteilte, und, alles andere vergessend, nicht eher aufstand, bis er alles, was von Sebastian Bach da war, durchgesehen hatte.“

Auch Sven-David Sandström (*1942) ist fasziniert von Bach, für ihn „ein fantastischer Komponist, der beste aller Zeiten“. Vor allem die Motetten begeisterten ihn, der das schwedische Musikleben wie kaum ein anderer Komponist geprägt hat. Sein über 300 Werke umfassendes Œuvre bildet dabei ein breites Spektrum ab, das von groß angelegten Oratorien und Opern bis hin zu faszinierender Chor- und Kammermusik reicht. Bachs Motetten inspirierten ihn dabei zu neuen Kompositionen auf die alten Texte, gleichsam einer Übersetzung der bekannten Verse in die eigene Musiksprache. Die Einspielung der Sandström-Motetten *Jesu, meine Freude, Fürchte*

dich nicht, ich bin bei dir und *Singet dem Herrn ein neues Lied* in Gegenüberstellung mit den Bach-Motetten BWV 226, 229 und 230 beschließt den 2015 begonnenen Zyklus, der die jeweils „anderen“ Motetten der beiden Komponisten vorstellt (ROP6105). Der Kammerchor Hannover legt hiermit die weltweit erste Gesamteinspielung der Motetten Sandströms vor.

Auch diese Zusammenstellung will dazu anregen, die Musik über das reine Vergleichen hinaus zu durchdringen und sie somit abseits von einem oberflächlichen Nebeneinanderstellen zu ergründen. Ob das eintrifft, was Sandström erreichen will? „Man vergisst Bach“, sagt er: „Ich möchte [seine] Musik vermeiden, solange ich kann.“ Das verbindende Element findet sich also nicht im Notentext, sondern besteht in der spannenden Tatsache, dass sich ein Komponist fast 300 Jahre später mit den gleichen Textzeilen – Bibelzitatens aus dem Alten und Neuen Testament sowie Choralstrophen verschiedener Dichter – beschäftigt und darauf einen „ähnlichen“, obgleich stilistisch natürlich völlig anderen Werkekannon verfasst hat.

Anders als die meisten von Bachs Kirchenmusiken entstanden seine Motetten nicht für den regulären liturgischen Gebrauch, sondern vermutlich für Begräbnisfeiern angesehener Leipziger Bürger. Offenbar lagen Bach diese Werke besonders am Herzen, denn gerade sie enthalten in ihrer faszinierenden



Komplexität den Kosmos seiner Vokalkunst: Da sind die kompositorischen Satztechniken strenger Kontrapunktik, die Varianten der Choralbearbeitung, die oft doppelchörige Anlage. Einzig für die Motette *Der Geist hilft unser Schwachheit auf* (BWV 226) ist der Anlass der Entstehung belegt: Im Oktober 1729 starb Johann Heinrich Ernesti, seines Zeichens Professor für Dichtung an der Leipziger Universität und von 1684 bis zu seinem Tod Rektor der Thomasschule. Auf dessen Wunsch hin hatte Bach die Stellen aus dem Römerbrief sowie die dritte Strophe des Luther-Chorals „Komm, Heiliger Geist“ vertont. Hier wird seine musikalische Hermeneutik besonders deutlich: Nach oben verlaufende Koloraturen stehen für den Geist, während der irdische Mensch mit seinem

sich wiederholenden „Wir wissen nicht“ seine Verlorenheit ausdrückt. In Sekundenschritten wird das „unaussprechliche Seufzen“ versinnbildlicht.

Noch deutlicher erklingt das Motiv in *Komm, Jesu, komm*. Anders als bei BWV 226 liegt der Anlass für diese Motette jedoch im Dunkeln: Das Autograph ist verschollen, die früheste Abschrift datiert aus dem Jahr 1732. Der Text entstammt dem *Wagnerschen Gesangbuch*, einer 1697 in Leipzig gedruckten Liedersammlung. In deutlichen Bildern zeichnet Bach hier jede Textzeile affektiv nach: Da ist der müde Leib, ausgedrückt durch die bereits angeführte Seufzermotivik, die schwindende Kraft, die sich in gebrochenen Akkorden in absteigender Linie dokumentiert – überhaupt liegt über der Motette, in der der „saure Weg“ schleppend beschritten wird, etwas Drückendes, Schweres. Umso leichter und vorwärts drängender kommt die Erkenntnis daher: „Du bist der rechte Weg.“ Logisch schließt die Motette mit der daraus resultierenden Kausalität, dem Choral „Drum schließ ich mich in deine Hände.“

Wie bei *Singet dem Herrn* handelt es sich bei BWV 230 nicht um eine Komposition für ein Begräbnis, sondern um eine betont beschwingte Motette. *Lobet den Herrn, alle Heiden* ist allerdings weitaus schlichter angelegt: vierstimmig und ohne Choral. Die Urheberschaft des erst 1821 veröffentlichten Werks ist überdies nicht unumstritten. Doch so, wie Bach in seinen Motetten alte Form und kühne Tonsprache miteinander kombiniert, vereinen sich auch hier komplizierte Satztechnik und hörbare Leichtigkeit. Nach wagemutiger

Themenkombination von „Lobet den Herrn, alle Heiden“ sowie „und preiset ihn, alle Völker“ zu Beginn und attacca folgendem, geradezu ausgebreitem „Denn seine Gnade und Wahrheit waltet über uns in Ewigkeit“ mündet das Stück in einer phänomenalen Chorfüge auf das „Halleluja“.

Wie nun interpretiert Sandström die Bibelworte und Verse, von denen sich auch Bach anregen ließ? Zu seiner 2016 in Erfurt uraufgeführten Johannespassion sagte er jedenfalls: „Die Zuhörer denken manchmal, dass meine Stücke auf der Musik von Bach basieren, aber das ist nicht der Fall. Es ist etwas völlig anderes.“ Gilt das auch für die Motetten? In den Grundzügen der Anlage und einer symbolhaften Gestik bezieht sich Sandström auf Bach, dessen Musik ja für den Kirchenraum konzipiert war. Die dort herrschenden akustischen Begebenheiten scheinen in Sandströms Musik bereits eingearbeitet, sein Stil reizt die Möglichkeiten des Chorgesangs in puncto Stimmumfang und Dynamik bis in seine Extreme aus: Die einzelnen Register intonieren Cluster und sehen sich mit einer hochkomplexen Rhythmik konfrontiert.

In *Fürchte dich nicht* auf Verse aus dem Buch Jesaja und Paul Gerhards entsteht die Musik aus dem Nichts, das Wort „Fürchte“ bestimmt den Beginn, wird drohend in den Männerstimmen intoniert, während erst spät, nach langer Steigerung das erlösende „nicht“ folgt. Wie ein Streicheln über den Kopf eines ängstlichen Kindes klingen dann die Trostversprechen „Ich bin bei dir“ und „Du bist mein.“ Die Erkenntnis manifestiert sich im schwebenden Choral.

Schon allein der Umfang und die Textstruktur von *Jesu, meine Freude* – der Wechsel aus dem Choral und Versen aus dem Römerbrief – rücken Sandströms Musik in diesem Fall sehr viel näher an Bach als es in den anderen Motetten der Fall ist. Überraschenderweise wird der bekannte Cantus firmus nie zitiert und scheint durch Metrum und Rhythmus doch präsent. Sandström arbeitet bildhaft – zum Beispiel das Gesetz in aufsteigenden, der Geist in absteigenden Linien – und mit klanglichen Gegensätzen – zum Beispiel Gottesferne = Unruhe, Gottesnähe = Ruhe – sowie mit weiten dynamischen Bögen. Nähe und Distanz zu Bach wechseln und schenken der Musik eine weitere Ebene: Die Choräle – und hier vor allem die Strophe „Gute Nacht, o Wesen“ – atmen eine ruhige Weite, die Interludien sprühen hingegen nur so vor Aktion.

So auch im Eingangschor von *Singet dem Herrn*, Psalmworte mit eingeschobenem Choral: Wogenhaft und mit schnellen Melismen steigert sich der Imperativ; doch anders als bei Bach fällt der Klang am Schluss in sich zusammen. Die im Choral formulierte Bitte um Gottes Nähe klingt fast wie ein gemurmertes Gebet, was im spannenden Kontrast zum weit gespannten „Wie sich ein Vater erbarmet“ steht. Das „Lobet den Herrn“ fächert sich zum vielstimmigen Chor auf: „Alles, was Odem hat, lobe den Herrn“. Doch als wollte sich Sandström bewusst von Bach abgrenzen, fällt der Schluss äußerst schlicht aus: Statt einer krönenden Fuge auf das „Halleluja“ verklingt es im Echo.

Jan-Geert Woff

Bach & Sandström II

In 1789, when Wolfgang Amadeus Mozart heard the Leipzig St. Thomas Boys' Choir perform the motet *Singet dem Herrn ein neues Lied* ("Sing unto the Lord a new song") he was clearly enthusiastic. "This is truly something that one can learn from," a choir boy quoted him later in his memoirs: "He was told that this school, where Sebastian Bach had been cantor, has a complete collection of his motets and keeps it as a kind of relic. 'That's fine, that's wonderful!' he cried. 'Show them to me! But there was no score for this music, so he was given the individual parts – and then it was wonderful for the silent observer to see how eagerly Mozart sat down, the parts around him – in both hands, on his knees, on the chairs – and, oblivious to everything else, didn't get up before he had read through everything that Sebastian Bach had written."

Sven-David Sandström (b. 1942) is also fascinated by Bach, whom he regards as "a fantastic composer, the best of all time," and whose motets have particularly impressed him. Sandström has shaped Swedish musical life like hardly any other composer: his oeuvre, which comprises more than 300 works, covers a broad spectrum ranging from large-scale oratorios and operas to fascinating choral and chamber music. Bach's motets inspired him to write new compositions based on the old texts, so to speak, a translation of the well-known verses into his own musical language. The recording of Sandström's motets *Jesu, meine Freude* ("Jesus, my joy"),

Fürchte dich nicht ("Fear thou not"), and *Singet dem Herrn ein neues Lied* ("Sing unto the Lord a new song"), juxtaposed with the Bach motets BWV 226, 229 and 230, concludes the cycle that began in 2015 and introduces the "other" motets of the two composers (ROP6105). With these two volumes, the Kammerchor Hannover presents the world premiere recording of all motets by Sandström.

Like the last CD, this compilation aims to go beyond mere comparisons and therefore delves into the music more than by merely placing the works side by side. Does that match Sandström's intentions? "You forget about Bach," he says, "I want to avoid [his] music as much as I can." The common element is therefore not found in the score, but in the exciting fact that a composer is dealing with the same lines of text almost 300 years later – biblical quotations from the Old and New Testaments as well as choral verses of various librettists – and using them to write a "similar" but stylistically wholly different canon of works.

Unlike most of his church music, Bach's motets were not created for common liturgical use, but presumably for funerals of prominent Leipzig citizens. It seems that Bach was particularly fond of these works because they contain the cosmos of his vocal artistry in their fascinating complexity. In them, one finds compositional techniques of strict counterpoint – the variations of chorale arrangements and often



double-choir setting. Only the purpose for which the motet *Der Geist hilft unser Schwachheit auf* BWV 226 ("The Spirit helps us in our weakness") has been composed is known: In October 1729, Johann Heinrich Ernesti died, professor of poetry at the Leipzig University and rector of the Thomasschule from 1684 until his death. At his request, Bach had set the passages from the Book of Romans and the third verse of the Luther chorale "Komm, Heiliger Geist" ("Come, Holy Spirit") to music. Bach's musical hermeneutic is particularly evident here: coloraturas running upwards represent the spirit, while the earthly human being expresses his forlornness with his repetition of "Wir wissen nicht" ("We know not"). The "inexpressible sigh" is symbolized in a stepwise motion in seconds.

The motive can be heard even more clearly in *Komm, Jesu, komm* ("Come, Jesus, come"). Unlike BWV 226, however, the occasion for this motet remains in the dark: the autograph is lost, the earliest copy dates from 1732, and the text is taken from the *Wagnersche Gesangbuch*, a collection of hymns published in Leipzig in 1697. In clear imagery, Bach portrays each line of text here affectively: the tired body is expressed by the sighing motifs mentioned above, the dwindling strength is portrayed in linearly descending broken chords – indeed, something oppressive and burdensome hangs over above the motet in which the "sour path" is followed sluggishly. The revelation comes all the more easily and urgently: "Du bist der rechte Weg" ("thou art the way"). The motet concludes logically with the resulting causality, the chorale "Drum schließ ich mich in deine Hände" ("So I give myself into thy hands").

As with *Singet dem Herrn*, BWV 230 was not composed for a funeral; instead, it is an emphatic and lively motet. However, *Lobet den Herrn* ("O praise the Lord") is much more modest, written in four-parts and without a chorale. Moreover, the authorship of the work, which was first published in 1821, is not without controversy. Similar to how Bach combines archaic form and bold musical language in his motets, complicated compositional technique and audible lightness are combined here as well. After the bold thematic combination of "Lobet den Herrn, alle Heiden" ("O praise the Lord, all ye nations") and "und preiset ihn, alle Völker" ("and ye praise him, all ye peoples") at the beginning and the almost subdued *attacca* that follows "Denn seine Gnade und Wahrheit

waltet über uns in Ewigkeit" ("For his merciful kindness is great toward us, and the truth of the Lord endureth for ever") the piece leads over to a phenomenal choral fugue on the "Alleluia".

How does Sandström interpret the biblical words and verses that inspired Bach? For his *St. John Passion*, which premiered in Erfurt in 2016, he said: "The listeners sometimes think that my pieces are based on Bach's music, but this is not the case. It's something completely different." Does that apply to the motets as well? In the key structural features and with a symbolic gesture, Sandström refers to Bach, whose music was conceived for the church. Sandström's music already seems to incorporate the prevailing acoustic conditions; his style explores the possibilities of choral singing to its extremes in terms of vocal range and dynamics: the individual registers intonate clusters and are confronted with a highly complex rhythm.

In *Fürchte dich nicht*, which is based on verses from the Book of Isaiah and Paul Gerhardt, the music emerges from nothingness; the word "fürchte" ("fear") determines the beginning and is intoned threateningly in the male voices. Only later, after a long crescendo, does the redeeming "nicht" ("not") follow. The promise of consolation "Ich bin bei dir" ("For I am with thee") and "Du bist mein" ("thou art mine") sounds like a hand soothing the head of a fearful child. The realization manifests itself in the floating chorale.

Even in the mere scope and textual structure of *Jesu, meine Freude* – the alternation of the chorale and verses from the Book of Romans – Sandström's music approaches Bach in this case much more closely than in the other motets. Surprisingly, the well-known cantus firmus is never quoted and yet it seems to be present in terms of meter and rhythm. Sandström works illustratively (e. g. the law in ascending lines, the spirit in descending lines) and with sonic contrasts (e. g. God's remoteness = restlessness, God's presence = calm) as well as with wide dynamic arcs. The chorales, and particularly the verse "Gute Nacht, o Wesen" ("Good night, o being") release an expanse of serenity, the interludes on the other hand bubble with action.

Like the opening chorus of *Singet dem Herrn*, Sandström uses psalm passages with the insertion of a chorale: with quick melismas the music's imperative is heightened, but unlike Bach, the sound collapses at the end. The plea formulated in the chorale for God's presence sounds almost like a muttered prayer, which stands in sharp contrast to the wide-reaching "Wie sich ein Vater erbarmet" ("As a father is merciful"). "Lobet den Herrn" ("Praise the Lord") fans itself into a polyphonic chorus: "Alles, was Odem hat, lobe den Herrn" ("Let everything that breath, praise the Lord"). However, as if Sandström wanted to distance himself from Bach deliberately, the conclusion is extremely unpretentious: instead of a crowning fugue on the "Allelujah", it fades into an echo.

Jan-Geert Wolff

Johann Sebastian Bach

Komm, Jesu, komm

1 **Komm, Jesu, komm, mein Leib ist müde,
die Kraft verschwindt je mehr und mehr,
ich sehne mich nach deinem Frieden;
der saure Weg wird mir zu schwer!
Komm, komm, ich will mich dir ergeben,
du bist der rechte Weg,
die Wahrheit und das Leben.**

2 **Drum schließ ich mich in deine Hände
und sage, Welt, zu gute Nacht!
Eilt gleich mein Lebenslauf zu Ende,
ist doch der Geist wohl angebracht.
Er soll bei seinem Schöpfer schweben,
weil Jesus ist und bleibt
der wahre Weg zum Leben.**

Paul Thymich, 1697

Sven-David Sandström

Jesu, meine Freude

3 **Choral
Jesu, meine Freude,
meines Herzens Weide,
Jesu, meine Zier,
ach wie lang, ach lange
ist dem Herzen bange,
und verlangt nach dir!**

Come, Jesus, Come

*Come, Jesus, come, my body is weary,
my strength is waning,
I long for thy peace,
the hard path is too much for me.
Come, I will yield myself to thee,
thou art the way,
the truth and the life.*

*So I give myself into thy hands,
and bid goodnight to you, oh world!
Though the course of my life hastens to its end,
the spirit is truly ready.
Let it dwell with its creator,
since Jesus is and ever shall
be the true way to life.*

Jesu, My Joy

**Chorale
Jesu, my joy,
my heart's repose,
Jesu, my treasure,
oh, how ceaselessly
my fainting heart
longs for thee!**

**Gottes Lamm, mein Bräutigam,
außer dir soll mir auf Erden
nichts sonst Liebers werden.**

Johann Franck, 1653

4 **Chor**
Es ist nun nichts Verdammliches an denen, die
in Christo Jesu sind, die nicht nach dem Fleische
wandeln, sondern nach dem Geist.
Römer 8,1

5 **Choral**
**Unter deinen Schirmen
bin ich vor den Stürmen
aller Feinde frei.
Lass den Satan wittern,
lass den Feind erbittern,
mir steht Jesus bei.
Ob es jetzt gleich kracht und blitzt,
ob gleich Sünd und Hölle schrecken;
Jesus will mich decken.**

Johann Franck

6 **Chor**
Denn das Gesetz des Geistes, der da lebendig
machtet in Christo Jesu, hat mich frei gemacht von
dem Gesetz der Sünde und des Todes.
Römer 8,2

7 **Choral**
**Trotz dem alten Drachen,
trotz des Todes Rachen,
trotz der Furcht dazu!**

**Lamb of God
no-one on earth
is dearer to me.**

Chorus
*There is therefore now no condemnation to them
which are in Christ Jesus, who walk not after the flesh,
but after the spirit.
Romans 8,1*

Chorale
**Beneath thy shield
I am protected from the raging
of all my enemies.
Let Satan storm,
let the evil one rage,
Jesus will stand by me
through thunder and lightning,
against sin and hell;
Jesus will protect me.**

Chorus
*For the law of the spirit, which gives life
in Christ Jesus, has liberated me from
the law of sin and death.
Romans 8,2*

Chorale
**Defy the old dragon,
defy the jaws of death,
defy fear as well!**

Tobe, Welt, und springe;
ich steh hier und singe
in gar sichrer Ruh!
Gottes Macht hält mich in acht;
Erd und Abgrund muss verstummen,
ob sie noch so brummen.

Johann Franck

8

Chor

Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich,
so anders Gottes Geist in euch wohnt. Wer aber
Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein.

Römer 8,9

9

Choral

**Weg mit allen Schätzen!
Du bist mein Ergötzen,
Jesu, meine Lust!
Weg, ihr eitlen Ehren,
ich mag euch nicht hören,
bleibt mir unbewusst!
Elend, Not, Kreuz, Schmach und Tod
soll mich, ob ich viel muss leiden,
nicht von Jesu scheiden.**

Johann Franck

10

Chor

So aber Christus in euch ist, so ist der Leib zwar tot
um er Sünde willen; der Geist aber ist das Leben
um der Gerechtigkeit willen.

Römer 8,10

*Rage, oh world, and quake,
here I stand, singing
in perfect peace!
The might of God protects me;
earth and abyss shall be silent,
however much they roar.*

Chorus

*But ye are not in the flesh, but in the spirit, if so be that the
spirit of God dwell in you. Now if any man have not the spirit
of Christ, he is none of this.*

Romans 8,9

Chorale

**Away with all riches!
Thou art my delight,
Jesu, my desire!
Away with vain honours,
I'll not hear your temptings,
do not enter my mind!
Misery, distress, affliction, shame, and death
shall not part me from Jesus,
though I must suffer much.**

Chorus

*And if Christ be in you, the body is dead
because of sin; but the spirit is life
because of righteousness.*

Romans 8,10

11

Choral

Gute Nacht, o Wesen,
das die Welt erlesen,
mir gefällt du nicht!
Gute Nacht, ihr Sünden,
bleibet weit dahinten,
kommt nicht mehr ans Licht!
Gute Nacht, du Stolz und Pracht!
Dir sei ganz, du Lasterleben,
gute Nacht gegeben!

Johann Franck

12

Chor

So nun der Geist des, der Jesum von den Toten
auferwecket hat, in euch wohnt; so wird
auch derselbige, der Christum von den Toten
auferwecket hat, eure sterblichen Leiber lebendig
machen, um des willen, dass sein Geist in euch
wohnet.

Römer 8,11

13

Choral

Weicht, ihr Trauergeister,
denn mein Freudenmeister,
Jesus, tritt herein.
Denen, die Gott lieben,
muss auch ihr Betrübten
lauter Zucker sein.
Duld ich schon hier Spott und Hohn,
dennoch bleibst du auch im Leide,
Jesu, meine Freude.

Johann Franck

Chorale

*Good night, oh being,
which has chosen the world,
you do not please me!
Good night, sins,
stay far behind me,
do not rise into the light!
Good night, pride and vain glory!
And to you, life of iniquity,
a special good night!*

Chorus

*But if the spirit of him that raised up
Jesus from the dead dwell in you,
he that raised up Christ from the dead
shall also quicken your mortal bodies
by his spirit that dwelleth in you.*

Romans 8,11

Chorale

*Give way, you spirits of sadness,
for Jesus, the king of joy,
is entering in.
Those who love God
must accept even their sadness
as pure delight.
Though I suffer mockery and derision here,
yet even in my grief shalt thou,
Jesus, remain my joy.*

Johann Sebastian Bach

Der Geist hilft unser Schwachheit auf

- 14 Der Geist hilft unser Schwachheit auf, denn wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie sich's gebührt, sondern der Geist selbst vertritt uns aufs Beste mit unaussprechlichem Seufzen.

Römer 8,26

- 15 Der aber die Herzen forschet, der weiß, was des Geistes Sinn sei, denn er vertritt die Heiligen nach dem, das Gott gefällt.

Römer 8,27

- 16 **Du heilige Brunst, süßer Trost,
nun hilf uns fröhlich und getrost
in deinem Dienst beständig bleiben,
die Trübsal uns nicht abtreiben.
O Herr, durch dein Kraft uns bereit,
und stärk des Fleisches Blödigkeit,
dass wir hie ritterlich ringen,
durch Tod und Leben zu dir dringen.
Halleluja.**

Martin Luther

The Spirit Helps Us In our Weakness

The spirit helps us in our weakness. For we know not how we ought to pray; but the spirit itself intercedes most eloquently on our behalf for that which is pleasing to God.

Romans 8,26

He who looks into our hearts knows the workings of the spirit, for it intercedes with the saints for that which is pleasing to God.

Romans 8,27

*O heavenly ardour, sweetest comfort,
help us now with joy and constancy
to remain steadfast in thy service;
do not drive affliction from us.
O Lord, prepare us by thy might
and strengthen the feeble flesh
that we may strive valiantly here
to attain thee through death and life.
Alleluia.*

Sven-David Sandström

Fürchte dich nicht, ich bin bei dir

- 17 Fürchte dich nicht, ich bin bei dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich erhalte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit. Fürchte dich nicht!

Jesaja 41,10

**Herr, mein Hirt, Brunn aller Freuden,
du bist mein, ich bin dein,
niemand kann uns scheiden.
Ich bin dein, weil du dein Leben
und dein Blut mir zugut
in den Tod gegeben.**

Denn ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!

Jesaja 43,1

**Du bist mein, weil ich dich fasse
und dich nicht, o mein Licht,
aus dem Herzen lasse.
Lass mich, lass mich hingelangen,
wo du mich und ich dich
lieblich werd' umfangen.**

Paul Gerhardt, 165

Fear Thou Not, for I Am with Thee

Fear thou not, for I am with thee: be not dismayed, for I am thy God. I will strengthen thee, yea, I will help thee; yea, I will uphold thee with the right hand of my righteousness.

Fear thou not!

Isaiah 41,10

**Lord, my shepherd, fount of all joy,
thou art mine, I am thine,
no one can part us.
I am thine, since thy life
and thy blood, for my sake,
thou have given to death.**

For I have redeemed thee, I have called thee by thy name, thou art mine!

Isaiah 43,1

**Thou art mine, since I seize thee
and do not, O my light,
let thee out of my heart.
Let me, let me arrive there,
where thou and I
will lovingly embrace each other.**

Johann Sebastian Bach

Lobet den Herrn, alle Heiden

18

Lobet den Herrn, alle Heiden und preiset ihn, alle Völker! Denn seine Gnade und Wahrheit waltet über uns in Ewigkeit. Halleluja!

Psalm 117

Sven-David Sandström

Singet dem Herrn ein neues Lied

19

Singet dem Herrn ein neues Lied, die Gemeinde der Heiligen sollen ihn loben. Israel freue sich des, der ihn gemacht hat: Die Kinder Zion sei'n fröhlich über ihrem Könige, sie sollen loben seinen Namen im Reigen; mit Pauken und Harfen sollen sie ihm spielen.

Psalm 149,1–3

**Wie sich ein Vater erbarmet
über seine jungen Kinderlein,
so tut der Herr uns Armen,
so wir ihn kindlich fürchten rein.
Er kennt das arm Gemächte,
Gott weiß, wir sind nur Staub,
gleichwie das Gras vom Rechen,
ein Blum und fallend Laub!**

O Praise the Lord, All Ye Nations

O praise the Lord, all ye nations, and praise him, all ye people! For his merciful kindness is great toward us, and the truth of the Lord endureth for ever. Alleluia!

Psalm 117

Sing unto the Lord a New Song

Sing unto the Lord a new song, and praise him in the congregation of saints. Let Israel rejoice in him that made him: let the children of Sion be joyful in their King. Let them praise his name in the dance; let them sing praises unto him with the timbrel and harp.

Psalm 149,1–3

**As a father is merciful
to his little children,
so is the Lord to us all,
as long as we are obedient and pure.
He knows our frailty,
God knows we are but dust,
as the grass and flower and foliage,
failing under the rake.**

**Der Wind nur drüber wehet,
so ist es nicht mehr da,
also der Mensch vergehet,
sein End, das ist ihm nah.**

Johann Gramann

20

Gott, nimm dich ferner unser an,
denn ohne dich ist nichts getan
mit allen unsern Sachen.
Drum sei du unser Schirm und Licht,
und trügt uns unsre Hoffnung nicht,
so wirst du's ferner machen.
Wohl dem, der sich nur steif und fest
auf dich und deine Huld verlässt.

Dichter unbekannt

Lobet den Herrn in seinen Taten, lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit!

Psalm 150,2

21

Alles was Odem hat, lobe den Herrn! Halleluja!

Psalm 150,6

**Let but the wind breathe over it
and it is gone.**

**Thus man passes away,
his end is at hand.**

*Oh Lord, continue to care for us,
for without thee all our striving
comes to nothing.*

*Be then our shield and light,
and if our hope does not deceive us,
thou shalt continue to be so.*

*Happy is he who, without wavering,
puts his trust in thee and thy bounty.*

Anonymous

*Praise the Lord in his deeds,
praise him in his might!*

Psalm 150,2

Let everything that hath breath praise the Lord. Alleluia!

Psalm 150,6

Kammerchor Hannover

Soprano

Leona Bornemann
Maria Doormann
Hannah Geef
Sarah Goldmann
Laura Rosa Köller
Dagmar Neumann-Schindler
Maria Sandig
Luise Schaefer
Johanna Thomsen

Alto

Friederike Dziuba
Juliane Moghimi
Stephanie Trube
Lisa Wende
Maja Wolniak
Lea Wolpert

Tenore

Stefan Claus
Ralf Drewes
Wolfgang Jacques
Christian Kloidt
Jan-Philipp Krome
Wolfram Steinmetz

Basso

Alexander Clement
Florian Goldmann
Lukas Kollenberg
Philipp Mangold
Jens-Tobias Petzold
Stefan Weisbrod

La Festa Musicale

Eva Endel · Oboe 1
Georg Fritz · Oboe 2 / Taille d'hautbois
Martin Jeleu · Taille d'hautbois
Adrian Rovatkay · Bassoon

Anne Marie Harer · Violin 1
Karoline Steidl · Violin 2
Maria Pache · Viola 1
Christoph Harer · Violoncello
Christian Heim · Violone
Johannes Liedbergius · Organ

Stephan Doormann

La Festa Musicale ist ein im norddeutschen Raum angesiedeltes junges Barockensemble. Temperament, Spiel Freude und Virtuosität – das sind die Mittel, mit denen die Musiker Alter Musik neues Leben einhauchen. La Festa Musicale legt seinen Repertoireschwerpunkt auf hochbarocke Orchesterwerke, Kantaten und Oratorien und konzertiert bislang vorwiegend im norddeutschen Raum.

Die Instrumentalisten des Ensembles sind in erster Linie Absolventen der Musikhochschulen in Hannover und Bremen und spielen in Barockensembles wie Cantus Cölln, Das Kleine Konzert, dem Collegium Cartusianum, Musica Alta Ripa, der Hannoverschen Hofkapelle und der Lautten Compagnie. Dank Auftritten bei den Internationalen Händelfestspielen in Göttingen und Halle, beim Rheingau-Musikfestival, im Telemannzentrum Magdeburg, beim Usedomer Musikfestival und bei zahlreichen weiteren Konzerten in ganz Deutschland und Europa zeigen sie sich als erstzunehmende, charismatische Barockmusiker der neuen Generation.

La Festa Musicale is a young Baroque orchestra based in Northern Germany. Effervescence, joie de vivre, and virtuosity – these are the means by which the musicians breathe new life into Early Music. La Festa Musicale focusses its work on orchestral pieces, cantatas, and oratorios of the High Baroque period, currently performing mainly in northern Germany.

Most of the orchestra's members are graduates of the Musikhochschulen in Hanover and Bremen, and they play with Baroque ensembles such as Cantus Cölln, Das Kleine Konzert, the Collegium Cartusianum, Musica Alta Ripa, the Hannoversche Hofkapelle, and the Lautten Compagnie. At appearances at the Internationale Händelfestspiele in Göttingen and Halle, the Rheingau-Musikfestival, the Telemannzentrum Magdeburg, the Usedomer Musikfestival, and numerous further concerts across Germany and Europe, the musicians have left their mark as charismatic Baroque performers of the new generation who are to be reckoned with in the coming years.



Der **Kammerchor Hannover** wurde 2007 von jungen Sängerinnen und Sängern unter der Leitung von Stephan Doormann nach Vorbild skandinavischer Kammerchöre gegründet. Der Kammerchor bringt Chorliteratur aller Epochen und Schwierigkeitsgrade aus unterschiedlichen Ländern zur Aufführung. Den Programmen des Kammerchores liegt stets ein thematisch geschlossenes Konzept zugrunde. Neben den eigenen Produktionen wird der Chor von unterschiedlichen Veranstaltern und Kulturträgern zu Konzerten und Projekten engagiert; des Weiteren vergab der Kammerchor Kommissionsaufträge an zeitgenössische Komponisten

(Sven Hagvil, Fabio Nieder), deren Werke er zur Uraufführung brachte.

2010 erhielt der Kammerchor Hannover den Echo Klassik für die Einspielung zweier neu komponierter Kantaten auf der CD Glaubenslieder (ROP603132). Anfang 2012 veröffentlichte der Kammerchor bei Rondeau Production mit Shakespeare21 (ROP6056) seine erste eigene CD. Sie enthält Shakespeare-Vertonungen aus dem 20. und 21. Jahrhundert. 2015 erschien die 1. CD Bach & Sandström – Motetten (ROP6105).

*Following the model of Scandinavian chamber choirs, the **Kammerchor Hannover** was founded by a number of young singers under the direction of Stephan Doormann in 2007. The Kammerchor performs choral repertoire of all periods, various levels of difficulty, and from different countries.*

The Kammerchor's programmes are always focussed on the thematically unified concepts. In addition to its own projects, the choir has been invited to contribute to concerts and events by a range of hosts and cultural institutions. Moreover, the Kam-

merchor has commissioned and premiered works by contemporary composers (Sven Hagvil, Fabio Nieder).

In 2010, the Kammerchor Hannover was awarded an 'Echo Klassik' for its recording of two newly composed cantatas for the CD Songs of Faith (ROP603132). The choir released its first own CD, Shakespeare21, with Rondeau Production in early 2012 (ROP6056). The disc features settings of Shakespeare texts from the 20th and 21st centuries. In 2015, the first CD Bach & Sandström – Motets (ROP6105) was released.



Stephan Doormann stammt aus einer norddeutschen Kantorenfamilie und studierte zunächst Schulmusik an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. In der Diplomklasse von Professor Anders Eby absolvierte er das zweijährige Studium Chordirigieren an der Königlichen Musikhochschule Stockholm. Von 2006 bis 2014 leitete er den Quilisma Jugendchor Springe. Er ist Leiter des Kammerchors TonArt Ulm und Coach des Ensembles Schwesterhochfünf.

2007 gründete er den Kammerchor Hannover. Neben dem klassischen Chorrepertoire liegen Doormann besonders die zeitgenössische Chorliteratur und Werke des 20. Jahrhunderts am Herzen.

Mit dem Quilisma Jugendchor gewann er 2010 und 2014 den 3. Preis beim Deutschen Chorwettbewerb. 2011 wurde er mit dem Musikvermittlungspreis des Musiklandes Niedersachsen ausgezeichnet, 2013 mit dem Förderpreis Kultur der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers. Einspielungen für Rundfunk und Film sowie eigene Chorkompositionen komplettieren seine Arbeit.



Stephan Doormann was born into a family of cantors from Northern Germany and initially studied music education at the Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. He went on to complete a two-year diploma in choral direction with Professor Anders Eby at the Royal Music Academy in Stockholm. Between 2006 and 2014, he directed the Quilisma Jugendchor Springe. He currently directs the Kammerchor TonArt Ulm and provides vocal coaching for the ensemble Schwesterhochfünf.

In 2007, he founded the Kammerchor Hannover. In addition to the standard choral works, Doormann focuses his attention on contemporary repertoire for choir and on compositions of the twentieth century.

In 2010, he won third prize at the Deutscher Chorwettbewerb with the Quilisma Jugendchor. He was awarded the Musikvermittlungspreis by the Musikland Niedersachsen in 2011. Radio broadcasts, film productions, as well as the composition of new choral works complete the spectrum of his work.



- Recorded** 19 to 20 August 2017 and 30 September to 1 October 2017 at the Stephansstift Hannover
- Recording supervision** Stefan Antonin
- Recording assistant** Felix Wege, Sascha Etezazi
- Editing** Rasmus Leuschner
- Mastering** Stefan Antonin
- Design** Grafik & Design Gaby Fischer
- Prepress** Schrank MedienDesign
- Photos** Kamira/Shutterstock (Cover), Eva Rudling (p. 8), Siegersbuschfilm (p. 19), Wiebke Ostermeier (pp. 20, 22)
- Translation to English** Eric Lloyd Dorset
- Project coordination** Tobias Rimek
- Produced by** Frank Hallmann / ©, © 2017 Rondeau Production GmbH
ROP6152 · DDD



Rondeau Production GmbH · Petersstraße 39–41 · 04109 Leipzig
Phone +49 341-308 96 22 · www.rondeau.de

